

Erfahrungsbericht Erasmus Catania 2023/24

Ich habe im Rahmen des Erasmus-Programms zwei Semester (von September 2023 bis Juli 2024) an der Universität in Catania, Italien, studiert und kann es jedem nur wärmstens ans Herz legen, diese Erfahrung ebenfalls zu machen.

I. Organisation

Alle wichtigen Informationen zur Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt findet man auf der Homepage der Juristischen Fakultät sowie der Website des Dezernats für internationale Beziehungen. Außerdem werden regelmäßig Informationsveranstaltungen über das Erasmus Austauschprogramm von der Uni Heidelberg angeboten.

Ich habe mich für zwei Semester in Catania entschieden, da sich mir so die Möglichkeit bot mich dort richtig einzuleben und das Leben, die Sprache sowie die Kultur dort richtig erleben zu können. Ich konnte durch den längeren Aufenthalt Freundschaften aufbauen, die ich nicht so gehabt hätte, wenn ich nur ein Semester dort geblieben wäre. Aus diesem Grund kann ich auch jedem empfehlen, zwei Semester ins Ausland zu gehen. Wenn du nicht nur mit Erasmus Studenten, sondern auch mit Einheimischen in Kontakt kommen möchtest, ist Catania eine sehr gute Wahl, da man durch die relativ kleine Größe der Stadt und die familiäre Atmosphäre dort, sehr schnell in Kontakt mit Italiener/innen kommt. Außerdem hat man gerade durch die „Unbekanntheit“ der Uni eine sehr gute Chance auf einen Platz, da sich dort nicht viele Studierende für einen Erasmus Aufenthalt bewerben.

In der Erasmus-Bewerbung ist es erforderlich, einen Sprachnachweis beizulegen. Dazu hatte ich im Vorfeld einen Sprachkurs am ZSL absolviert. Zudem kann man auch direkt vor dem Aufenthalt im Sommer an der Università per Stranieri di Siena einen Sprachkurs mit anderen Erasmus Studenten absolvieren. Man muss aber dazu sagen, dass dies sehr kostspielig ist, weswegen ich dies auch letztendlich nicht gemacht habe. Dazu wird aber noch gesondert eine E-Mail seitens des Erasmus-Büros gesendet. Des Weiteren wird aber auch vor Ort an der Universität in Catania ein kostenloser Sprachkurs angeboten. Diese Möglichkeit solltet ihr unbedingt nutzen, v.a. um mit anderen Erasmus-Studenten in Catania in Kontakt zu kommen.

Die Bewerbung an der Universität in Catania hat sich aufgrund einiger Kommunikationsprobleme leider etwas schwieriger gestaltet. Letztendlich konnten jedoch alle Probleme (wenn auch sehr spät) gelöst werden. Ich habe auch erst sehr spät eine E-Mail von der Universität in Catania erhalten, in der man einen Link für die Online Bewerbung erhalten hat. Man muss sich dann dort auf der Seite registrieren und seine Daten angeben. Etwas „lästig“ ist dann das Learning Agreement, mit dem man sich verpflichtet, bestimmte Kurse zu belegen. Zur Orientierung ist es hilfreich, auf der Internetseite der juristischen Fakultät in Catania nach den

Vorlesungsverzeichnissen der vergangenen Jahre zu suchen. Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit werden die gleichen Kurse auch im kommenden Jahr wieder angeboten; falls nicht, muss man das „LA“ eben ändern. Bei „LA“-Fragen und allen anderen organisatorischen Schwierigkeiten auf catanesischer Seite war die Erasmuskordinatorin Rosa Zanghì immer sehr hilfsbereit und erreichbar.

II. Studium

Vor der Reise nach Catania muss man außer dem Ausfüllen des Learning Agreements (und möglicherweise anderer Bürokratie, siehe der Leitfaden) nichts weiter erledigt haben. Vor Ort empfiehlt es sich dann, sich einen Eindruck von den in Frage kommenden Veranstaltungen zu verschaffen und, sobald man sich entschieden hat, das Learning Agreement gegebenenfalls anzupassen. Wer die Informationen auf der Internetseite der Heidelberger Fakultät sowie die Mails aus Catania gelesen und an der Willkommensveranstaltung der Fakultät in Catania teilgenommen hat, kann eigentlich nichts verpassen.

Spricht man nicht ausreichend Italienisch, ist man bei der Kurswahl eingeschränkt, eine gewisse Auswahl bleibt aber. Wer dagegen fortgeschrittene Italienischkenntnisse hat, kann aus einer Vielfalt an Veranstaltungen wählen. Ich habe damals lediglich nur englischsprachige Vorlesungen besucht, da ich die italienischsprachigen Vorlesungen sprachlich sehr herausfordernd fand. Meistens sind in den englischsprachigen Vorlesungen auch fast nur Erasmus-Studenten, wohingegen in den italienischsprachigen Vorlesungen fast nur Italiener sind. Zudem wird eine Anwesenheitsrate von 60% vorausgesetzt.

Die Klausuren finden meist in Form einer mündlichen Prüfung statt, es werden selten schriftliche Prüfungen abgehalten. Dies ist sicherlich am Anfang etwas ungewohnt, jedoch, v.a. im Hinblick darauf, dass es in Heidelberg leider nur schriftliche Leistungen gefordert werden, sicherlich sehr gut als Übung. Die Prüfungen sind im Vergleich zu Heidelberg deutlich einfacher, da kaum Reproduktionsfragen gestellt werden, sondern eher Auswendiggelerntes abgefragt wird. Dahingehend solltet ihr euch wirklich keine Gedanken machen. In der Regel besteht jeder mit einer guten Note.

III. Wohnsituation

Zu der Wohnungssuche braucht ihr euch auch überhaupt keine Gedanken zu machen. Es gibt genügend Zimmer, die jedes Semester vermietet werden. Dazu könnt ihr Facebook-Gruppen beitreten, da werden oft Angebote gepostet. Außerdem solltet ihr im Vorfeld der ESN-WhatsApp-Gruppe beitreten, die ihr durch deren Facebook oder Instagram Seite finden könnt. Darin gibt es immer ESNler, die den Erasmus Studenten bei der Wohnungssuche helfen und ihnen genügend Kontakte von Vermietern schicken. Auch findet zu Beginn jedes Semesters vor Ort eine

Housing Tour statt, in der ihr mit den Italienern zusammen Zimmer besichtigen könnt. Also macht euch da wirklich keine Gedanken, ich habe mein Zimmer damals auch erst eine Woche vor Anreise nach Catania gefunden. Preislich könnt ihr euch auf 200€-300€ einstellen, also deutlich günstiger als in Heidelberg.

IV. Freizeit

An Freizeitmöglichkeiten mangelt es in Catania nicht. Es werden von ESN und AEGEE Catania sehr viele Events angeboten, wie z.B. wöchentliches Beer-Pong oder Karaoke-Nights. Vor allem am Anfang aber auch im Laufe des Semesters gibt es einige Trips, wie beispielsweise nach Palermo, Taormina oder Siracusa.

Abgesehen davon hat man natürlich sehr viel Glück, dass das Meer nicht so weit entfernt ist und man durch die hohen Temperaturen noch echt lange schwimmen gehen kann. Zudem ist auch ein Trip auf den Ätna unverzichtbar. Mit etwas Glück kann man aus Catania aus auch einen Vulkanausbruch sehen (man bekommt in der Stadt aber nichts davon mit, also keine Sorge). Ferner ist Catania eine wunderschöne Stadt und voll von kulturellen Reichtümern. Generell, ist immer etwas los und es wird einem nie langweilig. Besonders sehenswert sind die St. Agatha-Feiern im Februar oder der Karneval in Acireale.

Des Weiteren bietet Italien ganz viele andere tolle Orte zum Erkunden an. Dies lässt sich in der Regel leicht mit dem Stundenplan gut für einen Wochenendtrip vereinbaren.

V. Fazit

Catania mag zwar etwas kleiner sein, aber sie ist eine wunderschöne und super authentische Stadt. Ich hatte dort wirklich eine unvergessliche Zeit mit wundervollen Menschen und tollen Erfahrungen, die ich nicht missen möchte. Ich habe das Jahr sehr genossen und kann es allen nur empfehlen, sich für einen Aufenthalt in Catania zu bewerben. Wenn du offen für die italienische Sprache, die sizilianische Kultur und die Menschen dort bist, ist Catania eine super Wahl für dich.